

GERB führt Wahlen an, doch die politische Instabilität bleibt!

Bulgariens GERB-Partei führt in der Parlamentswahl, erreicht jedoch keine Mehrheit. Politische Instabilität bleibt bestehen.

Bulgarien -

Bulgariens GERB-Partei führt, doch die Mehrheit bleibt unerreich!

In einem dramatischen Wahlszenario hat die bulgarische GERB-Partei, angeführt von dem ehemaligen Premierminister Boyko Borisov, die Nase vorn bei den jüngsten Parlamentswahlen. Laut einer aktuellen Umfrage von Alpha Research hat die Partei 26,4 Prozent der Stimmen erhalten, doch das reicht nicht aus, um die politische Instabilität im Land zu beenden. Die Reformpartei „Wir setzen den Wandel fort“ (PP) folgt mit 14,9 Prozent, während die pro-russische ultranationalistische Partei „Wiedergeburt“ mit 12,9 Prozent auf dem dritten Platz landet.

Dies war bereits die siebte Wahl in nur vier Jahren, und die Bulgaren sind frustriert über die anhaltende politische Blockade. Die Wahlen wurden notwendig, nachdem die Parteien nach der unentschlossenen Wahl am 9. Juni keinen Konsens für eine Koalitionsregierung finden konnten. In einem Parlament, das von Fragmentierung geprägt ist, wird es für GERB eine große Herausforderung sein, geeignete Partner zu finden. Laut den Umfragen könnte GERB 74 Sitze im 240 Sitze umfassenden Parlament gewinnen, während PP 42 und Wiedergeburt 36 Sitze erhalten könnte.

Politische Unsicherheit bleibt bestehen

Die Wählerbeteiligung scheint leicht gestiegen zu sein und lag eine Stunde vor Schließung der Wahllokale bei 35 Prozent, im Vergleich zu nur 34 Prozent bei der letzten Wahl im Juni – dem niedrigsten Wert seit dem Ende des Kommunismus. Viele Bulgaren sind besorgt über die politische Lähmung, die seit 2020 anhält, als massive Anti-Korruptionsproteste Borisovs Kabinett stürzten. „Was zu erwarten war, ist mehr oder weniger eingetreten... Ich denke, wir werden mehr Wahlen haben“, äußerte sich Wähler Vassil Vasilev, 60, nach Bekanntwerden der Umfrageergebnisse.

Die Notwendigkeit einer stabilen Regierung ist drängend, um die EU-Fördermittel für die marode Infrastruktur des Landes zu mobilisieren und den Beitritt zur Eurozone voranzutreiben. Der geplante Beitritt zur Eurozone wurde bereits zweimal aufgrund verfehlter Inflationsziele verschoben, und der neue Termin ist auf den 25. Januar 2025 festgelegt. „GERB hat die Verantwortung, eine Regierung zu bilden, mal sehen, was sie vorschlagen“, sagte Nikolai Denkov, ehemaliger Premierminister und Mitglied der PP.

Details	
Ort	Bulgarien

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)